

Remagen in Washington D. C.

Denkmal erinnert an die „Brücke von Remagen“

Dieter Rösler

Wenn man als Kind im II. Weltkrieg (1939-1945) groß geworden ist und dann als ehemaliger Soldat der Bundeswehr in den Vereinigten Staaten von Amerika auch Washington D.C. besucht, kommt man unter anderem an den Besichtigungen des Pentagon, Capitol, White House, Lincoln Memorial im Constitution Garden und des Arlington National Cemetery (Ehrenfriedhof), der letzten Ruhestätte der in vielen Kriegen gefallenen US-Soldaten und Veteranen, nicht vorbei.

Im Constitution-Park steht das historische Lincoln Memorial, errichtet nach griechischem Vorbild aus weißem Marmor, zu Ehren des am 14. April 1865 ermordeten Präsidenten Abraham Lincoln.

Im weiteren Verlauf des Parks am Reflecting-Pool, wo Martin Luther King auftrat, Kriegsveteranen und Kriegsgegner und andere Grup-

perungen für Frieden und Freiheit demonstrieren, sind die Denkmäler zur Erinnerung an den Korea- und Vietnam-Krieg. Dort – am Ende der Parkanlage – im Schatten des 170 m hohen Marmorobelisk, genannt Washington Monument, der zum Gedenken an den ersten Präsidenten der USA George Washington aufgestellt wurde, befindet sich das Mahnmal zur Erinnerung an den II. Weltkrieg.

Bei meiner Besichtigung stieß ich in der Anlage als Ahrweiler Bürger unverhofft auf den Namen „Remagen“. Ich war völlig überrascht. Automatisch kamen bei mir vor diesem Denkmal in Washington D. C. Gedanken an den Zweiten Weltkrieg, an eigene Erlebnisse und an die „Brücke von Remagen“ auf.

Das erst in den letzten Jahren entstandene Denkmal an den II. Weltkrieg steht im Constitution Park umrahmt von Säulen, die die

*Gesamtansicht und
Details vom „World
War II Memorial“ in
Washington D. C., auf
dem auch an die „Re-
magen Bridge“
erinnert wird*



Staaten der USA symbolisieren, aus denen die gefallenen Soldaten in den Krieg entsandt wurden. Im Mittelpunkt des Denkmals für den „World War II“ ist in Stein gehauen der Weg, den die US-Armee bis zur Beendigung des II. Weltkriegs nahm, darunter auch Western Europe, Rhineland, Remagen Bridge, Germany. Die Geschichte der „Brücke von Remagen“ ist von vielen Autoren aus unterschiedlichen Perspektiven heraus beschrieben worden.

In Gesprächen mit Veteranen und Bürgern in den USA wird die Eroberung von Deutschland mit der „Brücke von Remagen“ bis heute stark verbunden. Jeder Soldat der US-Armee und jeder Bürger der Kriegsgeneration, wo immer er eingesetzt war oder gelebt hat, verbindet mit der Eroberung der „Brücke von Remagen“ die entscheidende Wendemarke zur Beendigung des II. Weltkrieges.

So auch Dr. Lally, Arzt aus Pittsburgh/PA., dessen Vater, Stabsarzt der 9. US-Armee, im März 1945 die „Brücke von Remagen“ überquerte. Es bleibt auch sein Wunsch, einmal persönlich an diesem historischen Ort am Rhein seines Vaters zu gedenken.

Das Friedensmuseum „Brücke von Remagen“ ist als kriegshistorischer Ort weltbekannt. Das mit viel Sorgfalt und Erfahrung von dem damaligen Bürgermeister der Stadt, Hans Peter Kürten, und engagierten Mitarbeitern 1980 eingerichtete Museum gibt emotional eine Stimmung wieder, der man sich als Soldat und Bürger nicht entziehen kann. So geht es auch



vielen tief berührten Besucherinnen und Besuchern aus dem In- und Ausland, besonders aus den USA.

Wer die „Brücke von Remagen“ persönlich kennt, sich mit ihrer Geschichte auseinandergesetzt hat und dann vor dem beeindruckenden Denkmal des II. Weltkrieges in den USA mit dem Hinweis auf Remagen steht, den berührt dies ebenfalls ganz besonders.

Man denkt an die gefallenen Soldaten des II. Weltkrieges in der Hoffnung, dass es nie wieder zu solch einer kriegerischen Auseinandersetzung der Völker kommt.